

Braunfels

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	11.031	Verwaltung			
Ortsteile	6	106,9	Mitarbeiter zuzügl.	10,5	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	250	km	eigenes Straßennetz	80	
GrdSt B	260	5	Kindergärten mit	270	Plätzen
GwSt	330	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,81	1	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,19	2	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Stadtwerke Braunfels (Wasserversorgung/Abw)	1	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	Braunfelser Kur-GmbH (Tourismus, Stadtmarketing)				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						14.202	12.543	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						15.244	14.522			
Verwaltungsergebnis							-1.042	-1.979	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						104	75			
Finanzaufwendungen	77						222	226	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							-118	-151			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.160	-2.130	Freie Spitze ⁴	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							-1.160	-2.130			

Ergebnishaushalt in T €

Jahr	Verwaltungs-ergebnis	Finanzergebnis	Außer-ordentliches Ergebnis	Jahres-ergebnis
2004	0	0	0	0
2005	0	0	0	0
2006	0	0	0	0
2007	0	0	0	0
2008	0	0	0	0
2009	-1.042	-118	0	-1.160
2010	-1.979	-151	0	-2.130

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

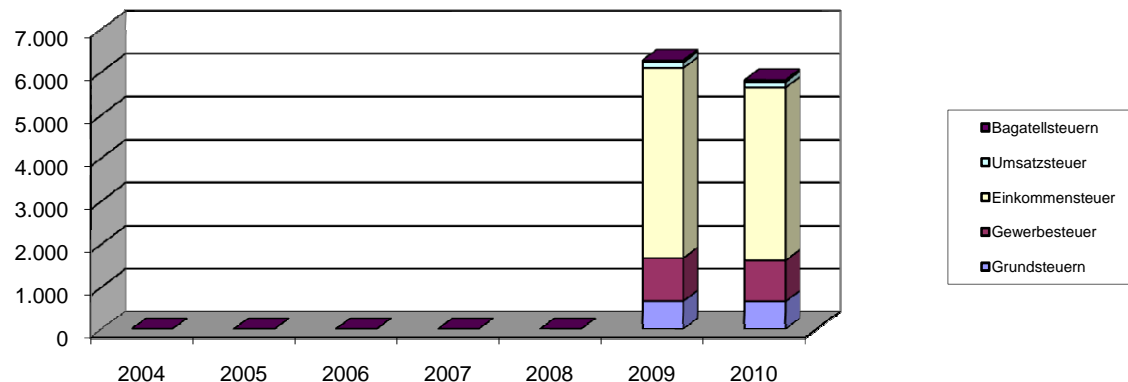
Finanzhaushalt									Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss											
aus Verwaltungstätigkeit	9						-1.534	-2.295	Liquiditätsprobleme ⁵	ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-2.066	-1.348			
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.857	1.130			
Cash-Flow							-1.743	-2.513			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						-1.029	-2.773			
Finanzmittelbestand 31.12.							-2.773	-5.285			

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Konto-Nr.	(KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner							11.188	11.031				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						14.202	12.543				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,7%	Steuerquote ¹		44,2%	46,4%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						638	595	Zuwendungsquote ²		26,9%	23,7%
Anteil an ordentlichen Erträgen							4,5%	4,7%	Gemeinschaftsteuerquote ³		72,4%	71,3%
Erträge aus Zuweisungen	54						3.826	2.977	Gewerbsteuerquote ⁴		15,9%	16,3%
davon vom Land	5401						3.370	2.564	Bagatellsteuerquote ⁵		0,7%	0,7%
Steuereinnahmen	55						6.271	5.817				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-7,2%				
pro Kopf							560 €	527 €				
Einkommensteuer	5500						4.414	4.017				
Anteil an Steuereinnahmen							70,4%	69,0%				
Umsatzsteuer	5504						128	130				
Anteil an Steuereinnahmen							2,0%	2,2%				
Grundsteuer A	5551						17	16				
Anteil an Steuereinnahmen							0,3%	0,3%				
Grundsteuer B	5552						665	662				
Anteil an Steuereinnahmen							10,6%	11,4%				
Gewerbsteuer	5553						1.000	950				
Anteil an ordentl. Erträgen							7,0%	7,6%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						800	748				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-6,5%				
pro Kopf							72 €	68 €				
Spielapparatsteuer	555912						5	3				
Hundsteuer	555920						42	41				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)						11.188	11.031				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						15.244	14.522				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,7%	Personalaufwandsquote ¹		30,7%	31,7%
für Personal	62,63,64,65						4.677	4.600	Personalintensität ²		95,28	93,94
davon für Versorgung	644-646						211	211	Konsumaufwandsquote ³		61%	63%
pro Kopf							418 €	417 €	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴		20,0%	19,1%
Personalbestand Kernhaushalt							106,90	106,90	Zinslastquote ⁵		1,5%	1,6%
für Personal der Eigenbetriebe							445	510	Zinsdeckungsquote ⁶		1,6%	1,8%
Personalbestand Eigenbetriebe							10,52	10,52	Abschreibungsintensität ⁷		3,6%	4,9%
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							5.122	5.110				
pro Kopf							458 €	463 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							117,42	117,42				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.044	2.781				
für Abschreibungen	66						555	705				
für Steuern	70,73,74						5.945	5.428				
davon GwSt-Umlage	738010						200	202				
davon Umlage an Gemeinden	7354						5.745	5.226				
für Zuweisungen	71						792	781				
für Transferleistungen	72						1	1				
für Zinsen	77						222	226				
Konsumaufwendungen *							9.290	9.093				
pro Kopf							830 €	824 €				

^{*} Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					11.188	11.188	11.031	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					2.364	3.356	3.140	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.351	3.344	3.128	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					2.364	3.356	3.140	ha	Hektar	
pro Kopf					211,29	299,98	284,69	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	4.505	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	4.505	0	verbd.	verbundene	
pro Kopf					0,00	402,66	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	